



Am Sitz der Kanzlei Bolwin Dokters ist auch das neue Unternehmen Jurdata untergebracht.



Die Jurdata-Geschäftsführer Tobias Dalhaus (links) und Maik Laumann

Datenschutz als Geschäftsmodell

Die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist seit dem 25. Mai in Kraft und so langsam, aber sicher haben die meisten Unternehmen erkannt, dass auch sie Handlungsbedarf haben. Grund genug, für die Verantwortlichen in der Kanzlei Bolwin Dokters aus Emsdetten und beim IT-Dienstleister Dalhaus und Laumann aus Altenberge, gemeinsam ein neues Unternehmen aus der Taufe zu heben: die Jurdata Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherheit mit Sitz in Emsdetten.

„Mit der Jurdata wollen wir Unternehmen in allen Belangen des Datenschutzes beraten. Dabei verfolgen wir einen interdisziplinären Ansatz, der die Bereiche IT und Recht bündelt“, verdeutlicht der Rechtsanwalt Stefan Dokters, Partner und Mitbegründer der Kanzlei Bolwin Dokters. Das erforderliche IT-Know-how für das neue Unternehmen steuern die Geschäftsführer Tobias Dalhaus und Maik Laumann bei. Die beiden sind ebenfalls Geschäftsführer des IT-Unternehmens Dalhaus und Laumann und sie haben sich in den vergangenen Monaten zu Datenschutzbeauftragten fortgebildet. Die Expertise im Bereich Recht bringt der Fachanwalt für Datenschutz aus der Kanzlei Bolwin Dokters, Dr.

Thomas Wenking, ein dieser fachübergreifenden Ausrichtung sind wir für alle Fragen des Datenschutzes gewappnet und das ist gut so: Denn die Nachfrage ist schon jetzt groß. Heute, also erst wenige Wochen nachdem wir mit der Jurdata an den Start gegangen sind, sind Herr Dalhaus und ich bereits für mehr als 100 Unternehmen als externe Datenschutzbeauftragte im Einsatz“, so Laumann. Alle Unternehmen, die besonders sensible Daten verarbeiten oder die personenbezogene Daten geschäftlich nutzen, müssen einen speziell geschulten und anerkannten Datenschutzbeauftragten bestellen. Gleiches gilt für Unternehmen, in denen mehr als zehn Mitarbeiter regelmäßig mit automatisierter

Datenverarbeitung zu tun haben. „Dieser Datenschutzbeauftragte muss jedoch nicht zwingend im eigenen Unternehmen beschäftigt sein. Mit der Jurdata und unserer Expertise als Datenschutzbeauftragte setzen wir unter anderem da an“, erläutert Dalhaus. Entwarnung für alle anderen Unternehmen will der Experte jedoch nicht geben. „Nahezu jeder ist betroffen und hat Handlungsbedarf“, stellt er klar. Nachdem der Gesetzgeber angekündigt hat, dass Verstoßverfahren erst ab dem 31. Dezember 2018 eingeleitet werden, sei zwar in vielen Unternehmen ein wenig Ruhe eingekehrt, ein Grund, sich dauerhaft zurückzulehnen, sei das aber nicht. „Die meisten tun das auch nicht“,

lobt Laumann. Er erklärt: „Spätestens seit dem Trubel, den es rund um den 25. Mai gab, wissen die Verantwortlichen in den Betrieben genau, dass sie etwas tun müssen. Die meisten wissen nur nicht, was. Und da kommen wir ins Spiel.“ Bei der eigentlichen Umsetzung der DSGVO-Anforderungen in den Kundenunternehmen gehen die Jurdata-Mitarbeiter vom Allgemeinen zum Speziellen vor. Ziel ist es, die Mandanten möglichst schnell in die Spur zu bringen. Dabei geht es zunächst um Punkte, die jedes Unternehmen zwingend beachten muss. „Die Unsicherheit in Sachen DSGVO ist groß. Es gibt bislang kaum Referenzfälle und Praxisbeispiele. Daher geht es im ersten Schritt darum, überhaupt

zu dokumentieren, dass man sich mit der DSGVO zielführend auseinandergesetzt hat. Sollten die Prüfer dennoch etwas beanstanden, werden die Richter in jedem Fall die Bemühungen anerkennen und kein allzu hohes Bußgeld verhängen“, so Dokters, der sich aber sicher ist, dass die Anforderungen mit der Zeit steigen werden.

Daher gehen die Jurdata-Mitarbeiter, nachdem das erste Datenschutz-Fundament gelegt ist, auch in die Tiefe. Wie das im Detail aussieht, hängt von den Daten ab, die das jeweilige Unternehmen verarbeitet. So muss sich beispielsweise eine Arztpraxis, die heikle, personenbezogene Daten pflegt, anders aufstellen als ein Friseurbetrieb, der nahezu keine personenbezogenen Daten speichern muss.

Grundsätzlich gilt: Unternehmen, die DSGVO-konform sein wollen, müssen auf zwei Ebenen ansetzen. Erstens müssen sie

technische Anforderungen – in der Regel auf IT-Ebene – erfüllen und zweitens müssen sie sich auf Mitarbeiter- und Geschäftsführungsebene sicher aufstellen. „Mit Blick auf die Technik heißt das überspitzt formuliert: Kein Unternehmen sollte sensible, personenbezogene Daten in

Es müssen Abläufe und Prozesse, die den Datenschutz gewährleisten, eingeführt und dokumentiert werden. Das alles ist recht komplex und gerade von kleineren Unternehmen im Tagesgeschäft kaum nebenbei zu machen“, weiß Dokters aus zahlreichen Gesprächen. „Da

denanfragen im Bereich Datenschutz berichteten, war der Weg zur gemeinsamen Gesellschaft nicht mehr weit.

Bolwin Dokters setzt damit den inhaltlichen und strukturellen Wachstumskurs der vergangenen Jahre fort: Zuletzt hatte die Sozietät mit der Rechtsanwältin Marion Feld (Agrarrecht, Energierecht, Erbrecht, Mietrecht), dem Rechtsanwalt und Notar Michael Mink (Familienrecht, Gesellschaftsrecht, Sozialrecht (für Arbeitgeber)) sowie dem Rechtsanwalt Dr. Thomas Wenking (Arbeitsrecht, Datenschutzrecht) abermals den Partnerkreis erweitert und somit weitere Kompetenzen ins Haus geholt. „Unser Ziel ist es, unsere, meist mittelständischen, Mandanten ganzheitlich zu beraten. Die Gründung der Jurdata ist da ein weiterer wichtiger Mosaikstein“, stellt Dokters klar.

Michael Terhörst

» Nahezu jeder ist betroffen und hat Handlungsbedarf. «

einer Frei-Version eines Cloud-Anbieters ablegen. Je nach Anforderung gilt es vielmehr, Systeme einzuführen, auf denen die Daten auch wirklich sicher sind“, stellt Laumann klar. Damit diese technischen Lösungen nicht durch den menschlichen Faktor konterkariert werden, müssen zeitgleich alle Mitarbeiter, die mit sensiblen Daten arbeiten, entsprechend geschult werden. „Die Schulung allein reicht jedoch nicht aus.

wir unsere Mandanten mit diesem Problem nicht allein lassen wollten, haben wir gemeinsam mit Dalhaus und Laumann die Jurdata gegründet“, argumentiert der Jurist. Das Altenberger IT-Unternehmen wurde vor zwei Jahren gegründet und beschäftigt heute vier Mitarbeiter. Bolwin Dokters ist einer der Kunden und nachdem Tobias Dalhaus und Maik Laumann in einem Gespräch ebenfalls von steigenden Kun-